

So sieht es auf der Baustelle an der Jahnstraße aus

Rohbau an der Marienschule fast fertig

Von Sebastian Brock

BORKEN. Trotz der höheren Niederschlagsmengen in den letzten Wochen und Monaten, macht der Bau der neuen Sporthalle sowie des Gebäudetrakts der Schönstätter Marienschule derzeit gute Fortschritte. „Es wächst wunderbar und geht voran“, sagt der Schulleiter Achim Brunsbach, der zudem bestätigt, dass man bei den Baustellen „im Zeitplan“ liege. „Es wurde ein Zeitpuffer natürlich auch miteingeplant“, erzählt der Schulleiter. Dies sei auch notwendig gewesen. „Wir hatten ja recht bescheidenes Wetter im letzten halben Jahr“, so Brunsbach.



Bei der neuen Sporthalle (im Hintergrund zu sehen) wird in den nächsten Wochen noch das Dach aufgesetzt, so Achim Brunsbach.

Foto: Brock

„Es wächst wunderbar und geht voran.“

Schulleiter Achim Brunsbach

Das Dach auf dem neuen Gebäudetrakt ist bereits drauf. In diesem befinden sich künftig drei Klassenräume, ein Raum der Ganztagsbetreuung sowie Sanitäranlagen. „Es fehlen nur noch die Dachpfannen“, fügt er hinzu. Bei der Sporthalle werde auch bald das Dach aufgesetzt, sobald die Klinker angebracht worden sind. „Vermutlich in zwei Wo-

chen“, schätzt der Schulleiter. Insgesamt seien die Rohbauarbeiten damit nun fast abgeschlossen. Als nächsten Schritt stehen Inneninstallationen an, erklärt der Schulleiter.

Neben der Errichtung der zwei neuen Gebäude soll, laut Achim Brunsbach, auch ein Naturwissenschaften-Raum kernsaniert und auf den neusten Stand gebracht werden. Zudem werde im Keller auch noch eine Jun-

gen-Umkleide gebaut. Dort war eigentlich ein Fahrradkeller geplant. Diese werde ab kommenden Schuljahr dann auch von den ersten Schülern der bisherigen Mädchenrealschule genutzt.

Ab Dezember 2024 seien die beiden neuen Gebäude, laut derzeitigem Stand, bezugsfähig. „Grundsätzlich planen wir als Schule aber ein, dass wir spätestens zum zweiten Halbjahr des Schuljahres 2024/2025 die neuen

Räume beziehen können“, so der Schulleiter, der einen kleinen Puffer noch einbaut. „Falls wir noch schlechtes Wetter haben sollten“, ergänzt er. Dies bedeute, dass spätestens im Februar 2025 die Sporthalle und neuen Räume von den Schülern benutzt werden können. Derzeit müssen einige Schülerinnen noch den weiten Weg zur Sporthalle des Berufskollegs auf sich nehmen. „Da müssen wir immer auf-

wendig mit den Bus hinfahren“, so Brunsbach.

Insgesamt kosten die Neubauten rund fünf Millionen Euro. Hiervon übernimmt 60 Prozent die Stadtverwaltung (2,8 Millionen Euro), etwa 40 Prozent das Bistum Münster (1,9 Millionen Euro) und die Marienschwestern als Träger der Schule übernehmen den Restbetrag (330.000 Euro).

| Ihr Kontakt zum Autor:

brock@borkenerzeitung.de
Tel. 02861 / 944 157